

Klimahysterie – Strahlenhysterie

Gedanken zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden, aufgeschrieben von Dr. Lutz Niemann (Nov. 2012)

Es wurde ein internationales Gremium geschaffen, durch dessen Namensgebung die Existenz der „Gefahr“ festgeschrieben bzw. behauptet wurde, das sind

IPCC	ICRP
Intergovernmental Panel on Climate Change	International Commission radiological Protection
bei Klimahysterie	bei Strahlenhysterie

In der Folge wurden nationale Institutionen geschaffen, die mit reichlich Geld versehen der Namensgebung folgend die alleinige Aufgabe haben, die „Gefahr“ zu bekämpfen. Das sind z. Bsp. das Potsdam-Institut (Schellnhuber) Bundesamt für Strahlenschutz (König)

Die Folgen der „Gefahr“ sind **hypothetisch**, nicht nachweisbar:

Klimaänderungen sind erst nach vielen Jahrhunderten zu beobachten, natürliche Ursachen und eventuell mögliche menschliche Ursachen sind nicht unterscheidbar.	Krebs tritt erst 20 Jahre nach der Exposition durch eine Noxe auf, er ist dann nicht einer bestimmten Ursache zuzuschreiben.
---	--

Der Effekt ist gering, **andere Ursachen** haben einen viel **größeren Effekt**:

Bei der IR-Absorption ist der Effekt von H ₂ O und CH ₄ viel größer als derjenige von CO ₂ .	Bei Krebsentstehung ist der Effekt von Ernährung, Rauchen, Alkohol, genetischer Disposition viel größer als derjenige von Radioaktivität.
---	---

In der Kampagne werden **Schreckensszenarien** entworfen:

Klima-„Katastrophe“, die Erde wird unbewohnbar (s. Al Gore-Film).	Alles ist „verstrahlt“, weite Landstriche sind „auf ewig und 3 Tage unbewohnbar“.
---	---

Zum „Beweis“ der Wirksamkeit der Noxe werden **einfache Modellvorstellungen** beschrieben, die jedermann verstehen kann, die aber in der Realität nur nebensächlich oder bedeutungslos sind:

CO ₂ ist ein Treibhausgas, mehr CO ₂ erhöht alle Temperaturen auf der Erde, verändert das Klima. Es ist jedoch der Wasserkreislauf auf der Erde und der Einfluss der Sonne von viel größerer Wirksamkeit auf das Klima.	Strahlen sind Geschosse, ein Treffer der DNA zerstört diese und es kann Krebs entstehen. Es sind jedoch die natürlichen DNA-Brüche viel tausendfach häufiger, daher sind Strahlen (fast) bedeutungslos.
---	---

In der Wirklichkeit ist der **Effekt der Noxe** im realen Konzentrationsbereich **nützlich**, darüber wird in den Medien nicht berichtet:

CO ₂ ist ein notwendiger Dünger für Pflanzen. Die Erhöhung der CO ₂ -Konzentration in der Luft hat höhere Nahrungsmittelträge zur Folge.	Ionisierende Strahlen sind nützlich für Lebewesen, sie trainieren das Immunsystem, s. Prof. Becker, Feinendegen, Wachsmann, Jaworowski, UNSCEAR 1994
--	--

Die gesamte Thematik ist kompliziert und erfordert Einsichten in unterschiedlichen Fachgebieten, so dass nur wenige Naturwissenschaftler den Durchblick haben. Die zu Wort kommenden Experten auf dem jeweiligem Fachgebiet der Klimaforschung bzw. Strahlenschutz leben von der vermeintlichen Bedrohung, also werden sie auch nur Gründe für das Bestehen der „Gefahr“ finden. Die Bedrohungsszenarien bringen den Verkündern Geld, Anerkennung, Ruhm.

Der „**gefährliche**“ **Bereich der Noxe** ist in der **Natur** fast **unmöglich** und daher selten:

Ein Beispiel ist mir bekannt, der CO ₂ -Ausbruch vom Nyos-See in Kamerun 1986, 2000 Opfer	Es gibt kein Beispiel.
--	------------------------

Der „**gefährliche**“ **Bereich der Noxe** ist in der **Technik** möglich, wird aber sicher beherrscht:

Bei CO ₂ kommt die gefährliche Konzentration aus jedem Autoauspuff, wird jedoch sofort auf ungefährliche Konzentration verdünnt. Dennoch gibt es Fälle mit Todesopfern, eben der Suizid. Weitere Fälle kann es geben, z. Bsp. Erstickungsgefahr in Gärkellern, Bodenluft in Höhlen.	Eine gefährliche Konzentration entsteht in den Brennelementen eines KKW, diese Radioaktivität wurde bisher erfolgreich von der Biosphäre fern gehalten; mit einer Ausnahme: Tschernobyl. Es gab durch den Umgang mit Radioaktivität bisher 100 Opfer weltweit in ca. 50 Jahren seit den Anfängen, dabei ist Tschernobyl eingeschlossen (s. Dr. Hermann Hinsch)
--	--